

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 44.

10. Juni

1846.

## Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig.  
(Holzverkauf).

Im Revier Enzklosterle werden am

Freitag und  
Samstag den 12. und  
13. d. M.

im Distrikt Dietersberg C  
folgende Holzqualitäten zur öffent-  
lichen Versteigerung gebracht wer-  
den:

978 Langholzstämme, 142 tan-  
nene Säglöße, 20 eichene Klö-  
ze,  $\frac{1}{2}$  Klf. buchene Prügel,  $16\frac{1}{4}$  Klf. Nadelholzprügel, 81  
Klf. dto. Reisprügel, 600 dto.  
unaufgebundene Reisachwellen,  
 $\frac{1}{8}$  Klf. weißtannene Rinde.

Die Liebhaber werden eingeladen,  
sich Morgens 9 Uhr beim Förster-  
haus im Enzklosterle, welches zu-  
nächst am Schlag liegt, einzufinden.  
Den 2. Juni 1846.

R. Forstamt.  
v. Seutter.

Forstamt Wildberg.  
Revier Raiblach.  
(Holzverkauf).

Unter den bekannten Bedingun-  
gen werden am

Donnerstag den 18. Juni  
in dem Staatswald Frohnwald  
134 Stämme Langholz, von  
30 bis 50' lang, 599 Säglö-  
ze, 3 Eichenklöße, von 16'  
lang, und 13 — 20" M. D.,  
15 eichene Stangen, 631 Ho-  
psenstangen.

Am

Freitag den 19. und

Samstag den 20. Juni  
in demselben Wald  
 $14\frac{3}{4}$  Klf. eichene Scheiter,  $5\frac{1}{2}$   
Klf. dto. Prügel, 6 Klf. bu-  
chene Prügel,  $95\frac{1}{4}$  Klf. Na-  
delholz Scheiter, 43 Klf. dto.  
Prügel,  $101\frac{1}{2}$  Klf. Reisprü-  
gel, 270 buchene und 3,725  
tannene Wellen.

Am

Montag den 22. Juni  
in dem Staatswald Wefenhardt  
94 Stämme Langholz, von 30  
bis 50' lang, 112 Säglöße,  
1 Klf. Reisprügel und 1,025  
Nadelholzwellen

zum Aufstreichsverkauf gebracht wer-  
den.

Die Zusammenkunft findet im  
Frohnwald bei der Jägerhütte am  
Heuweg im Hirschteich, je Morgens  
8 Uhr, und im Wefenhardt beim  
Ruchenbrücke auf der neuen Bad-  
straße ebenfalls Morgens 8 Uhr  
statt.

Wildberg, 5. Juni 1846.

R. Forstamt.  
Günzert.

Calw.

Nach dem Ergebnisse des Ab-  
schlusses der Kontingentsliste für  
die diesjährige Aushebung bildet die  
Loosnummer 125 die Grenze des  
Kontingents, was unter der Be-  
merkung bekannt gemacht wird, daß  
die Inhaber der höheren Loos-  
nummern als entbunden von der  
Militärpflicht anzusehen sind, und  
alsobald in das Verhältniß der Land-  
wehrpflicht übertreten.

Den 8. Juni 1846.

Königliches Oberamt.  
Akt. Bauer St. V.  
des Ig. abw. Dtl.

Calw.

(Holzverkauf).

Aus den städtischen Waldungen  
wird am

Mittwoch den 17. d. M.

Nachmittags 1 Uhr

eine Partie Floß- und Kloßholz,  
nemlich

347 Stück Floßholz vom 80r  
bis 30r abwärts,

116 Stück weißtannene Säglöße  
und

ca. 40 — 50 Stück eichene  
Säglöße

im öffentlichen Aufstreich auf hiesi-  
gem Rathhause verkauft. Kaufs-  
liebhaber können das Holz täglich  
besichtigen.

Den 8. Juni 1846.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

Steuerfaj.

Wer in Beziehung auf den Steuer-  
faj und des Brandschadens-Verfä-  
cherungs-Cataster etwas vorzubrin-  
gen hat, thue es im Laufe dieser  
gegenwärtigen Woche bei dem

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Stuttgart.

(Teuchelr. Lieferung).

Zu Unterhaltung der hiesigen  
Brunnenleitungen sind in dem  
Statsjahr 1846—47 400 Stück for-  
schene Teuchel von Schwarzwälder-  
holz und 400 Stück eiserne Brun-  
nenfacheln erforderlich, deren Liefe-  
rung

Samstag den 21. Juni

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus verak-

fordirt werden wird, zu welcher Verhandlung die Liebhaber eingeladen werden.

Den 30. Mai 1846.

Stadtrath.

### D b e r k o l l w a n g e n.

In dem hiesigen Gemeindewald, (sogenannten Welfgrube) wurde eine Kette gefunden, wer sich als Eigenthümer dieser auszuweisen vermag, kann solche innerhalb 15 Tagen bei dem Schultheißenamt dazhier abholen, widrigenfalls sie dem Finder zuerkannt werden wird.

Schultheiß Mönch.

### D b e r k o l l w a n g e n.

(Holzverkauf).

Die Gemeinde verkauft 100 Stämme weisstannenes Langholz, vom 70r abwärts. Ferner ein Quantum altes, aber noch gut brauchbares Bauholz.

Die VerkaufsVerhandlung findet am

25. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus statt, wo dann die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden.

Den 6. Juni 1846.

Schultheiß Mönch.

### H i r s a u.

Gefundenes.

Ueber den hier vorliegenden Sach mit Kleider weise sich der Eigenthümer aus.

Den 8. Juni 1846.

Schultheiß Keppler.

(Verakkordirung des 1847r Enzscheiterfloßes).

Auf höhere Anweisung soll der Betrieb des 1847r HauptEnzscheiterfloßes vorerst getheilt nach seinen Geschäftszweigen und nachher im Ganzen zu verakkordiren versucht werden.

Am

Mittwoch den 17. Juni

wird die Verhandlung

Morgens 9 Uhr

in Calmbach auf dem Rathhaus stattfinden und zwar

1) HolzEinwurf, FlottErhaltung, Nachtrieb und SinkholzAusstich an der großen Enz, vom Rombach bis zur Ausmündung der kleinen Enz im Belauf von 10400—11000 Kl.

2) desgleichen an der kleinen Enz bis zur Ausmündung in die große Enz im Betrag v. 1600 bis 1800 Kl.

3) desgl. an der Guach, im Betrag von 1900—2000 Kl.

4) HolzEinwurf an der großen Enz, von der Ausmündung der kleinen Enz bis zur SchwarzslochSägmühle, im Betrag von 1100—1200 Kl.

5) Verwahrung der Mühlgräben und Ufer von Enzberg bis Bissingen und Herstellung der erforderlichen schwimmenden Rechen und Holzfänge in den 3 Enzholzgärten mittelst der aus Saatswaldungen zu beziehenden oder von dem Unternehmer selbst anzuschaffenden Vorhängbölzer im Betrag von 350 bis 400 Stämmen.

6) Die Flotterhaltung, den Nachtrieb und SinkholzAusstich von der kleinen Enz bis an den Rechen in Bissingen, vom ganzen FloßholzQuantum, im Betrag von 15000—16000 Kl.

Auch Anschaffung der 2 Augenscheineslöße, und bei der Verwendung, die Führung derselben.

Endlich

7) sämtliche Geschäfte von Pft. 2 bis 6 an Einen Unternehmer. Die Liebhaber zu diesen Geschäften wollen sich bei dieser Verhandlung — versehen mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen — einfinden, welche letztere sich über den Besitz eines reinen Vermögens von wenigstens zu 1) im Betrag von 1400fl., zu 2) 300 fl., zu 3) 400 fl., zu 4) 200 fl., zu 5) 10000 fl., zu 6) 14000 fl., zu 7) 16000 fl., neben Beibringung genügender Bürgschaften aussprechen.

Calmbach, 4. Juni 1846.

K. Floßinspektion.

Oberförster

Guttenberger.

### H o r n b e r g.

(Holzverkauf).

Am

Donnerstag den 18. Juni

Morgens 10 Uhr

werden auf hiesigem Rathhaus 400 Stämme bereits gehauenes Floßholz aus dem hiesigen Gemeindewald Hinterbühl im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Sorten sind vom 70r abwärts, größtentheils von schönster Qualität der hiesigen Waldungen und eignet sich Vieles zu Sägholz.

Zu dieser VerkaufsVerhandlung werden die Liebhaber unter dem Anfügen höflich eingeladen, daß an dem Verkaufstage selbst, wenn die Genehmigung ertheilt werden kann, 2000 fl. baar bezahlt werden müssen.

Die H. Ortsvorsteher werden um die Bekanntmachung gebeten.

Den 1. Juni 1846.

Schultheißenamt.

Kübler.

### Außeramtliche Gegenstände.

#### C O L O N I A.

Fuerverversicherungs = Gesellschaft zu Cöln.

Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die unterzeichnete Agentur beehrt sich, anzuzeigen, daß der Auszug aus dem Protokolle der sechsten Generalversammlung der Gesellschaft, aus welchem unter Anderem der Geschäftszustand und Vermögensstand der Gesellschaft am Schlusse des vorigen Jahres zu ersehen, zur Mittheilung an Nachfragende ihr zugegangen ist, und hält sich zu geneigten Versicherungs-Anträgen empfohlen.

Calw, 1. Juni 1846.

G. F. Buttersack.

#### C a l w.

Eine neue Partie Tapeten und Bordüren ist angekommen und verkaufe ich das Stück von 14 Ellen zu 14, 16 und 18 fr.

Fenster Rouleaux zu 1 fl. 30 fr., neue Landschaften 2 fl. 30 fr.

G. F. Buttersack.

(Empfehlung von Cölnischem Wasser zum Waschen nach dem Baden und zur Stärkung der Glieder, welches sich sehr bewährt befunden hat). Beim Beginn der Badezeit empfehle ich das berühmte Cölnische Wasser von Joh. Chr. Fochtenberger in Seilbrunn welches von dem Königl. Württembergischen Medizinal-Collegium in Stuttgart geprüft und untadelhaft erfinden, auch dessen Verkauf in dem Großherzogthum Baden von der Großherzoglich Badischen Sanitäts-Kommission in Karlsruhe und in dem Königreiche Sachsen auf vorgelegte Proben genehmigt worden, und deshalb wegen seiner Güte und seines Parfüm sehr zu empfehlen ist. — Von diesem Cölnischen Wasser halte ich stets ein Lager und habe wieder frische Sendung davon erhalten, wovon ich die ganze Flasche zu 22kr. und die halbe zu 12kr. abgebe. Zu geneigter Abnahme empfiehlt sich bestens  
 Kaufmann Neuschner  
 in Calw.

Calw.  
 (Sägenempfehlung).  
 Ich habe neue Sendungen von stählernen gebogenen Waldsägen für Holzbauer, so wie stählernen und eisernen Zimmermanns- und Sägmühlensägen in schöner Auswahl erhalten.  
 Fr. Müller  
 am Markt.

Möttlingen.  
 Es hat sich bei mir ein Hund

eingestellt; der Eigenthümer kann ihn abholen.

Jakob Kopp.

Calw.

Bei Metzger Weik ist guter 40er Wein zu haben der Schoppen zu 6 kr.

Calw.

(Magdgesuch).

Es wird in ein hiesiges Haus eine treue fleißige Magd gesucht, die sowohl in den häuslichen als auch in den Feldgeschäften erfahren ist, und mit Vieh umzugehen weiß; übrigens aber gute Zeugnisse auszuweisen hat.

Der Eintritt sollte bis Jakobi geschehen. Bei wem? sagt

Ausgeber dieß.

Calw.

Eine Magd die außer den gewöhnlichen Geschäften auch hie und da bei der Rothgerberei mitzuhelfen hätte, kann einen guten Platz finden und solchen bei Ausgeber dieß erfahren.

Calw.

Schwämmle Schuhmacher, schenkt guten Wein aus, die Maas zu 16 kr. Zmiweis 2 fl. 30 kr.

(Geldgesuch).

Gegen zweifache Versicherung werden sogleich, oder bis Jakobi 800 — 900 fl. aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

Calw.

Von Nöthenbach bis Leinach gieng ein eiserner Radschuh verloren; der redliche Finder wolle ihn gegen Belohnung bei Bierbrauer Hammann abgeben.

Geld auszuleihen, gegen gesetzliche Sicherheit:  
 150 fl. und 260 fl. Pfleggeld bei H. Zahn in Hirsau.  
 150 fl. Pfleggeld bei Eduard Zahn in Hirsau.  
 400 fl. bei der Stiftpflege Ostelsheim.

Ein Zeuge, der nichts gesehen hat.

(Schluß).

Newsoms Vertheidiger nahm das Wort. Niemand verstand etwas von der fünf Stunden langen, mit lateinischen Brocken untermischten Rede, welche aber deshalb um so größere Bewunderung erntete.

Endlich erreichten die Verhandlungen ihr Ende; die Geschworenen zogen sich in den Berathungsaal zurück. Die meisten waren von Newsoms Schuld keineswegs überzeugt; aber ohne sich im Geringsten zu kompromittiren, und ohne einen andern Wunsch zu erkennen zu geben, als die Wahrheit aufzudecken und kein Verbrechen unbestraft zu lassen, wußte der heuchlerische Knox die Berathung so geschickt zu leiten, und auf die beschränkten Köpfe der Geschworenen einen solchen Eindruck zu machen, daß die Schuldigerklärung durch Stimmenmehrheit erfolgte.

Er tritt in den Gerichtssaal zurück. Ein kalter Schweiß rieselt von seiner frechen Stirn, und trotz seiner verzweifeltsten Anstrengung bebzt er an allen Gliedern. Dem Gebrauche gemäß, fragt der Chief Justice nach dem Verdikt der Juri. Knox ist kaum der Sprache mächtig, und kaum vermag er mit einer schaudererregenden hohlen Stimme das verhängnißvolle „Schuldig!“ auszusprechen.

Der ist's! Verhaftet ihn! rief der Blinde, sobald das Wort ausgesprochen war. Ich würde ihn unter Tausenden wiedererkennen. O nein! ich irre mich nicht, es ist die

raube, krächzende Stimme des Mannes, den ich an dem Abende, an welchem der Mord begangen wurde, auf der Straße neben dem Wasserfall fand. Es ist Lucy Herberts Mörder!

Zugleich fieng der Hund, welcher bisher zwischen den Füßen seines Herrn vor der drängenden Menge Schutz gesucht hatte, heftig an zu bellen, und sprang wüthend auf den Methodisten los.

Diese niederschmetternde Anklage gegen den Präsidenten der Juri, welcher so eben das Verdammungsurtheil über einen Unschuldigen ausgesprochen hatte, brachte in der Versammlung einen unbeschreiblichen Tumult hervor.

Knox war von Entsetzen fast gelähmt zu Boden gesunken.

Die Hand des Allmächtigen hat mich getroffen, murmelte er; ich unterwerfe mich seinen Fügungen; ich bekenne mein Verbrechen; ich habe Lucy Herbert gemordet.

Er wurde unter dem Verhöhnun-

gen des wüthenden Pöbels ins Gefängniß gebracht. Ein neuer Prozeß wurde eingeleitet und bald beendet, denn die Geständnisse des Schuldigen machten eine ausführliche Untersuchung überflüssig. Knox büßte sein Verbrechen als reuiger Sünder.

Zwei Monate später wurden James Newson und Sophie Herbert vereinigt. Sie haben Stamvorth verlassen, um den peinlichen Erinnerungen, welche dieser Ort in ihnen erweckte, zu entgehen, und leben in einem Städtchen des Staates Kentucky.

### Zeitung für Landleute.

Die Weinstöcke der Rebhügel bei Hochheim wachsen üppig empor und zeigen viele kräftige und gesunde Gescheine. Man hofft auf ein gesegnetes Weinjahr wie das von 1746. und will ihn den Jubiläumwein nennen.

Wenn man die Engländer hört, so ist das größte und mächtigste

Reich auf der Erde das ihrer Inselkönigin Victoria. Sie streckt die Hand aus und 500,000 Krieger len zum Sieg. Sie neigt das Haupt und 1000 Kriegsschiffe mit 100,000 Seeleuten bemannt, vollstrecken ihre Befehle. Sie schreitet einher und 120 Millionen menschliche Wesen empfinden den leichten Druck ihres kleinen Fußes. Assyrien war nie so reich, der römische Staat nie so bevölkert, das arabische Reich nie so mächtig, Charbago nie so gefürchtet, die spanische Herrschaft nie so groß und ausgebreitet. Die Königin besitzt 100 Halbinseln, 500 Vorgebirge, 1000 Seen, 2000 Flüsse und 10.000 Inseln.

Außerdem besitzt sie noch ein kleines Mädchen, das ihr lieber ist als eine von den 10000 Inseln. Am 25. Mai ist die Königin von einer Tochter entbunden worden und beide befinden sich wohl.

Abd. Kader hat sich bei den Franzosen aufs Neue verhaßt gemacht. Er hat sämmtliche (300) in seiner Gefangenschaft befindliche Franzosen hinrichten lassen.

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 6. Juni 1846. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	26 fl. — fr.	25 fl. 24 fr.	25 fl. — fr.
Dinkel	=	10 fl. 50 fr.	10 fl. 16 fr. 10 fl. 12 fr.
Haber	=	7 fl. 50 fr.	7 fl. 59 fr. 7 fl. 50 fr.
Roggen das Eri.	2 fl. 15 fr.	2 fl. 9 fr.	
Gerste	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Bohnen	=	2 fl. 20 fr.	2 fl. — fr.
Wicken	=	1 fl. 12 fr.	1 fl. — fr.
Linsen	=	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Erbsen	=	5 fl. 24 fr.	5 fl. 12 fr.

Aufgestellt waren:

79 Schffl. Kernen. 45 Schffl. Dinkel. 15 Schffl. Haber.

Eingeführt wurden:

150 Schffl. Kernen. 77 Schffl. Dinkel. 90 Schffl. Haber.

Aufgestellt blieben:

79 Schffl. Kernen. 6 Schffl. Dinkel. 16 Schffl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 21 fr.  
4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . 19 fr.  
1 Kreuzerweck muß wägen . . . 5<sup>7</sup>/<sub>8</sub> Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 20 fr. Rindfleisch, gutes 8 fr., geringeres fr. Kuhfleisch fr. Kalbfleisch 6 fr. Hammelfleisch — fr. Schweinefleisch, unabgezogen 10 fr. abgezogen 9 fr.

Stadtschultheißenamt Calw. Schuldt.